

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Timur Husein (CDU)

vom 7. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. April 2025)

zum Thema:

**Städtepartnerschaften zwischen den Berliner Bezirken und Städten in Israel –
Teil 2**

und **Antwort** vom 23. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. April 2025)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei –

Herrn Abgeordneten Dr. Timur Husein (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22286
vom 7. April 2025

über Städtepartnerschaften zwischen den Berliner Bezirken und Städten in Israel – Teil 2

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die nachfolgenden Antworten beruhen vollständig auf den von den Bezirken gelieferten Informationen und nicht auf eigenen Kenntnissen des Senats. Die Bezirke gestalten selbständig ihre Städtepartnerschaften.

Vorbemerkung des Abgeordneten: Der Regierende Bürgermeister von Berlin Kai Wegner hat am 04.04.2025 mitgeteilt, dass Berlin eine neue Partnerstadt bekommt: Tel Aviv. Damit kann die langjährige und herzliche Verbindung zwischen den beiden Metropolen nun vertieft und mit noch mehr Leben gefüllt werden. Zur Unterzeichnung der Städtepartnerschaft wird der Bürgermeister von Tel Aviv Ron Huldai am 05.05.2025 in Berlin erwartet. Darüber hinaus haben einige Berliner Bezirke teilweise seit Jahrzehnten Partnerschaften mit Städten in Israel, die nicht so sehr im Fokus stehen, aber dennoch ein wichtiger Teil der deutsch-israelischen Freundschaft sind/sein können.

1. Welche Städtepartnerschaften existieren seit wann zwischen einzelnen Berliner Bezirken und Städten/Stadtbezirken/Orten in Israel?

Zu 1:

Bezirk	Israelische Partnerstadt	Gründungsdatum
Charlottenburg–Wilmerdorf	Karmiel	16.01.1995
Friedrichshain-Kreuzberg	Kirjat Jam	18.10.1990
Mitte	Holon	1980
Neukölln	Bat Yam	21.09.1978
Pankow	Ashkelon	07.07.1994
Reinickendorf	Kiryat Ata	15.09.1976
Spandau	Ashdod	1968
Steglitz-Zehlendorf	Kiriat Bialik und Sderot	Kiriat Bialik: 1965 (nachträgliche vertragliche Fixierung am 13.5.2005) Sderot: 09.06.1975
Tempelhof-Schöneberg	Nahariya	1970

2. Welche Veranstaltungen fanden im Rahmen der jeweiligen Städtepartnerschaften im Jahr 2024 statt?

Zu 2.:

Charlottenburg–Wilmerdorf

- Besuch des Kinder- und Jugendparlaments Charlottenburg-Wilmerdorf (KJP CW) durch eine Holocaust-Überlebende im Rahmen eines Projekts von KJP CW und KJP Karmiel, um gemeinsam für die unter dem Naziregime deportierten Kinder und Jugendlichen einen Gedenkstein zu setzen.
- Buddy-Bär-Projekt: Gestaltung eines Buddy-Bären für die jeweilige Partnerstadt durch KJP CW und KJP Karmiel, inkl. Zeremonien zur dortigen Aufstellung.
- Gemeinsame Teilnahme der Jugendämter der beiden Partnerstädte an einem dreitägigen Seminar von ConAct (Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch).

Mitte

Der Bezirk Mitte war im Jahr 2024 in vielfältiger Weise im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Holon aktiv. Die Stadtbibliothek Mitte zeigte von Dezember 2023 bis Februar 2024 an fünf Standorten eine Medienaussstellung zum Thema Antisemitismus. Am 14. Dezember 2024 wurde zudem eine Gesprächsveranstaltung mit der Autorin des Buches „Gebrauchsanweisung gegen Antisemitismus“ sowie einem angehenden Rabbiner angeboten. Im Mitte Museum war zwischen dem 8. und 19. Mai 2024 die Ausstellung „Berliner Tatorte. Dokumente rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt“ zu sehen.

Darüber hinaus initiierte die Bezirksbürgermeisterin eine Koordinierungsrunde gegen Antisemitismus und Rassismus mit dem Ziel, Maßnahmen zur Sicherung jüdischen Lebens im Bezirk zu entwickeln.

Ergänzend dazu fanden zwei Austauschformate mit Holon statt: Am 27. Januar 2024 wurde der Holocaust-Gedenktag in Form der digitalen Veranstaltungsreihe „Zikaron BaSalon“ begangen. Außerdem gab es eine digitale Jugendbegegnung mit Jugendlichen aus den beiden Partnerstädten. Ein weiteres Ereignis war die Organisation eines Schüleraustauschs mit der Yitzhak-Navon-Highschool in Holon.

Neukölln

Infolge der politischen Lage konnte im Jahr 2024 kein Besuchsaustausch mit der Partnerstadt Bat Yam erfolgen. Dennoch bestand ein enger und kontinuierlicher Austausch auf Verwaltungsebene, wodurch die partnerschaftlichen Beziehungen weiter gepflegt wurden.

Pankow

Zum 30-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft organisierte der Bezirk eine musikalische Jugendbegegnung, die durch Delegationsbesuche ergänzt wurde.

Spandau

Die Partnerschaft mit der Stadt Ashdod wurde im Jahr 2024 durch mehrere Begegnungen und partnerschaftlichen Austausch gestärkt. Bezirksbürgermeister Frank Bewig besuchte gemeinsam mit einer Vertreterin des Spandauer Partnerschaftsvereins vom 21. bis 23. Mai 2024 die Partnerstadt in Israel. Vom 9. bis 11. September 2024 erfolgte der Gegenbesuch einer Delegation aus Ashdod in Berlin.

Steglitz-Zehlendorf

Im Jahr 2024 fanden im Bezirk Steglitz-Zehlendorf im Rahmen der Städtepartnerschaften mit Kiriath Bialik und Sderot verschiedene Veranstaltungen statt.

Im Rahmen der Verbindung zu Kiriath Bialik nahm der Bezirk am 29. Januar 2024 an einer Online-Konferenz der israelischen Partnerstadt zum Internationalen Holocaust-Gedenktag teil. Eingebunden waren auch Berliner Schülerinnen und Schüler. Zudem reisten vom 26. bis 28. November 2024 zwei hochrangige Vertreterinnen der Stadtverwaltung Kiriath Bialik zum internationalen Vernetzungstreffen „We are connected“ nach Berlin, an dem sie gemeinsam mit dem Partnerschaftsbeauftragten des Bezirks teilnahmen.

Auch im Hinblick auf die Partnerschaft mit Sderot kam es zu bedeutenden Gedenkveranstaltungen: Am 7. April 2024 wurde auf dem Sderotplatz in Zehlendorf an die Opfer der Angriffe vom 7. Oktober 2023 erinnert. Am Jahrestag dieses Ereignisses, dem 7. Oktober 2024, hielten die Bezirksverordnetenversammlung und das Bezirksamt eine weitere Mahnwache ab.

Zudem wurden dem Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung vom 19. Juni 2024 folgend im Juli 2024 die Flaggen beider Partnerstädte vor dem Rathaus Zehlendorf gehisst, wo sie auf unbestimmte Zeit verbleiben.

Tempelhof-Schöneberg

Im Mai 2024 empfing der Bezirk eine Mädchen- und eine Jungenfußballmannschaft aus Nahariya zu einem Fußballturnier der Partnerstädte. Der Besuch umfasste ein Rahmenprogramm, das unter anderem eine Kranzniederlegung am Denkmal für die ehemalige Synagoge in der Münchener Straße in Schöneberg beinhaltete. Im Dezember 2024 folgte ein Kurzbesuch einer Delegation aus Nahariya. Das Programm umfasste einen gemeinsamen Besuch der Jüdischen Gemeinde Chabad Berlin sowie ein Abendessen mit dem Bezirksbürgermeister, dem Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung und der Beauftragten für Städtepartnerschaften.

3. Welche Veranstaltungen fanden im Rahmen der jeweiligen Städtepartnerschaften im Jahr 2025 statt?

Zu 3.:

Die Bezirke gaben nicht nur Informationen zu vergangenen Aktivitäten im Jahr 2025 bekannt, sondern auch zu geplanten Aktivitäten. Daher werden diese ebenfalls gelistet.

Charlottenburg-Wilmersdorf

Im Mai 2025 findet ein Besuch des Bürgermeisters von Karmiel und des Kinder- und Jugendparlaments Karmiel in Berlin anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft statt. Am 20. Mai 2025 wird die gemeinsame feierliche Einweihung des Gedenksteins (siehe 2024) in Berlin mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, dem Antisemitismusbeauftragten der Bundesregierung u. a. vollzogen.

Mitte

Vom 20. bis 26. Januar 2025 hospitierten vier Mitarbeitende aus Holon im Jugendamt Mitte im Rahmen eines Fachkräfteaustauschs. Darüber hinaus wird ein Jugendaustausch mit der Stiftung wannseeFORUM für zehn Jugendliche aus Holon im August vorbereitet sowie ein digitaler Austausch auf Arbeitsebene angestrebt.

Neukölln

Geplant für das Jahr 2025 ist ein Besuch des Bürgermeisters aus Bat Yam. Zudem wird eine Schulpartnerschaft vorbereitet und ein Besuch junger Menschen aus Neukölln in Bat Yam im Rahmen eines Projekts zur Bekämpfung von Antisemitismus geplant.

Pankow

Im Jahr 2025 sind eine politische Delegationsreise nach Ashkelon sowie ein Sportaustausch im November vorgesehen. Am 12. Mai 2025 wird zudem die feierliche Einweihung des Ashkelonplatzes im Bezirk stattfinden.

Spandau

Die Partnerstädte Spandau und Ashdod stehen im Austausch über die Realisierung eines gemeinsamen Schüleraustauschs zur Förderung der interkulturellen Zusammenarbeit der Städte. Eine erste Umsetzung wird für September angestrebt.

Steglitz-Zehlendorf

Anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktags fand am 29. Januar 2025 eine Online-Konferenz mit der Stadtverwaltung von Kiriat Bialik statt, an der das Bezirksamt sowie Schülerinnen und Schüler aus dem Bezirk teilnahmen. Vom 7. bis 10. Juli 2025 wird eine israelische Delegation aus Kiriat Bialik in Steglitz-Zehlendorf erwartet. Ein zeitgleicher Besuch einer Delegation aus Sderot ist ebenfalls geplant.

Tempelhof-Schöneberg

Eine Delegation aus Tempelhof-Schöneberg wird vom 18. bis 22. August 2025 anlässlich des 90-jährigen Stadtjubiläums nach Nahariya reisen.

4. Welche Mittel sind in den Bezirkshaushaltsplänen für diese Städtepartnerschaften im Jahr 2024 festgelegt?

Zu 4.:

Charlottenburg-Wilmersdorf

Es war kein spezifisches Budget festgelegt.

Friedrichshain-Kreuzberg

Im Bezirkshaushaltsplan für das Jahr 2024 waren Mittel in Höhe von 2.100 € festgelegt, die als Zuwendung an den Partnerschaftsverein Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg e.V. ausgereicht wurden, wobei dieser Verein neben der Partnerschaft mit Kirjat Jam weitere fünf Partnerschaften betreut.

Mitte

Die Mittel zur Förderung der Städtepartnerschaften im Bezirk sind in dem Titel „Repräsentation, Empfänge, Feierlichkeiten und Kontaktpflege“ eingestellt. Die Mittel wurden den Planungen entsprechend für alle Städtepartnerschaften eingesetzt.

Neukölln

Insgesamt standen dem Bezirk rund 25.000 € für alle bestehenden dreizehn Städtepartnerschaften zur Verfügung. Für die Partnerschaft mit Bat Yam waren keine gesonderten Haushaltsmittel ausgewiesen.

Pankow

Ein gesonderter Titel für Städtepartnerschaften war im Bezirkshaushalt nicht vorhanden. Die Finanzierung entsprechender Aktivitäten erfolgte über den Repräsentationsfonds der Bezirksbürgermeisterin, sofern dies möglich war.

Reinickendorf

Für die Partnerschaft mit Kiryat Ata waren keine festen Bezirkshaushaltsmittel vorgesehen. Bei Bedarf wurden Aufwendungen aus dem Repräsentationsfonds der Bezirksbürgermeisterin bereitgestellt.

Spandau

Die Finanzierung der Städtepartnerschaft mit Ashdod erfolgte im Jahr 2024 aus dem Kopftitel des Büros des Bezirksbürgermeisters.

Steglitz-Zehlendorf

Das Budget des Beauftragten für Partnerschaften wird global vergeben, nicht auf einzelne Städtepartnerschaften gesondert ausgewiesen. Steglitz-Zehlendorf unterhält insgesamt 20 Städtepartnerschaften im In- und Ausland.

Tempelhof-Schöneberg

Im Haushalt war ein Gesamtbetrag zur Pflege aller 14 Städtepartnerschaften eingestellt. Bei besonderen Anlässen wie Jubiläen wird versucht, einen größeren Anteil dieses Gesamtbetrages bereitzustellen.

5. Welche Mittel sind in den Bezirkshaushaltsplänen für diese Städtepartnerschaften im Jahr 2025 festgelegt?

Zu 5.:

Charlottenburg-Wilmersdorf

Es ist kein spezifisches Budget festgelegt.

Friedrichshain-Kreuzberg

Im Bezirkshaushaltsplan für das Jahr 2025 sind Mittel in Höhe von 2.100 € festgelegt, die als Zuwendung an den Partnerschaftsverein Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg e.V. ausgereicht werden, wobei dieser Verein neben der Partnerschaft mit Kirjat Jam weitere fünf Partnerschaften betreut.

Mitte

Die Mittel zur Förderung der Städtepartnerschaften im Bezirk sind in dem Titel „Repräsentation, Empfänge, Feierlichkeiten und Kontaktpflege“ eingestellt. Die Mittel werden entsprechend der Planungen für alle Städtepartnerschaften eingesetzt.

Neukölln

Insgesamt stehen dem Bezirk rund 20.000 € für alle bestehenden dreizehn Städtepartnerschaften zur Verfügung. Für die Partnerschaft mit Bat Yam sind keine gesonderten Haushaltsmittel ausgewiesen.

Pankow

Ein gesonderter Titel für Städtepartnerschaften ist im Bezirkshaushalt nicht vorhanden. Die Finanzierung entsprechender Aktivitäten erfolgt über den Repräsentationsfonds der Bezirksbürgermeisterin, sofern dies möglich ist.

Reinickendorf

Für die Partnerschaft mit Kiryat Ata sind keine festen Mittel vorgesehen. Bei Bedarf werden Aufwendungen aus dem Repräsentationsfonds der Bezirksbürgermeisterin bereitgestellt.

Spandau

Die Finanzierung der städtepartnerschaftlichen Aktivitäten mit Ashdod erfolgt auch 2025 über den Kopftitel des Büros des Bezirksbürgermeisters.

Steglitz-Zehlendorf

Das Budget des Beauftragten für Partnerschaften wird global vergeben, nicht auf einzelne Städtepartnerschaften gesondert ausgewiesen. Steglitz-Zehlendorf unterhält insgesamt 20 Städtepartnerschaften im In- und Ausland.

Tempelhof-Schöneberg

Im Bezirkshaushalt 2025 sind Mittel in Höhe von 35.000 € für den städtepartnerschaftlichen Austausch etatisiert. Aufgrund der Einsparvorgaben des Bezirks soll der Ansatz 2025 um 8% gekürzt werden. Die Mittel sind für alle 15 Städtepartnerschaften vorgesehen.

6. Wer ist im Bezirksamt jeweils zuständig für die Städtepartnerschaften mit Israel?

Zu 6.:

Charlottenburg-Wilmersdorf

Die Zuständigkeit liegt beim Europabeauftragten.

Friedrichshain-Kreuzberg

Die Betreuung der Städtepartnerschaften, einschließlich jener mit Kirjat Jam, liegt in der Verantwortung des Beauftragten für Städtepartnerschaften.

Mitte

Für die Städtepartnerschaften mit Holon sind die/der Beauftragte für Partnerschaften sowie Koordinatoren in den Fachämtern für Projekte und die Ansprechperson gegen Antisemitismus zuständig.

Neukölln

Die Städtepartnerschaft mit Bat Yam fällt in den Verantwortungsbereich des Bezirksbürgermeisters.

Pankow

Die Städtepartnerschaft mit Ashkelon wird kommissarisch von der Europabeauftragten koordiniert. Darüber hinaus engagiert sich der Freundeskreis Berlin-Pankow – Ashkelon e.V. maßgeblich in der Partnerschaftspflege.

Reinickendorf

Für die Partnerschaft mit Kiryat Ata ist die Leitung der Pressestelle des Bezirksamts verantwortlich.

Spandau

Im Bezirksamt sind zwei Mitarbeitende aus dem Büro des Bezirksbürgermeisters mit der Betreuung der Städtepartnerschaft mit Ashdod betraut.

Steglitz-Zehlendorf

Die Zuständigkeit für die Partnerschaften mit Kiriath Bialik und Sderot liegt beim Bezirksbeauftragten für Partnerschaften und Antisemitismusprävention.

Tempelhof-Schöneberg

Die Partnerschaft mit Nahariya wird durch die Beauftragte für Europaangelegenheiten und Städtepartnerschaften koordiniert.

Berlin, den 23. April 2025

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Florian Hauer
Staatssekretär für den
Chef der Senatskanzlei